

MAZ 25.5.2011

18 | Zossener Rundschau

ZUM ALTEN TREIDELWEG AM NOTTEKANAL

Eine unendliche Geschichte

Der alte Treidelweg, der am Nottekanal zwischen Zossen und Mellensee entlang führt, ist für Wanderer und Radfahrer eine der beliebtesten Strecken der Region. Auf seiner Trasse führen bedeutende überregionale Wanderwege wie der Europawanderweg E 10 und der Fontanewanderweg F 4. Obwohl die Zossener Stadtverordneten den Ausbau dieses Weges als Rad- und Wanderweg beschlossen haben, ist seine Realisierung ein einziges Fiasko. Die Verwaltung Zossen und das Amt Am Mellensee begannen in etwa zeitgleich 2007 mit der Planungsarbeit. Der damalige Zuwendungsbescheid für Fördermittel im Verantwortungsbereich Zossen betrug rund 165 000 Euro. Da der Ausbau des Fuß- und Radwanderweges für das Zossener Gebiet unter der Prämisse erfolgte, mit hohem Aufwand eine Pkw-ertüchtigte Trasse zu bauen, kamen wegen der exorbitant hohen Kosten die Planungsarbeiten zum Erliegen, die Fördermittel konnten nicht abgerufen werden. Ein großer Verlust für die Tourismusförderung der Stadt. Im Gegensatz dazu wurde der alte Treidelweg auf Mellenseer Gebiet im September 2008 fertig gestellt. Obwohl in fast allen Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Landesgartenschau (KTL) dringend die Beschleunigung/Umplanung des Projektes und die Klärung der Finanzierbarkeit angemahnt wurden, gab es

seitens der Verwaltung keine oder nur hinhaltende Reaktionen. Am 15. Juni 2010 kam es dann endlich zu einer längst überfälligen Aussprache mit der Bürgermeisterin, in deren Ergebnis Frau Schreiber von der Kommission Rückenhalt für die Neuplanung im Sinne eines einfachen Rad- und Wanderweges mit stark minimierten Ausbauraufwand (Sperrung für Kraftfahrzeuge) erhalten hat.

Im groben Gegensatz dazu wurden indes Schilder aufgestellt, wonach Kraftfahrzeuge bis zu einem Gewicht von 2,8 Tonnen den Wanderweg benutzen dürfen. Nach diesem Sachstand wird für mich deutlich, dass der Wille, dieses von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Vorhaben zum Erfolg zu führen, nicht vorhanden ist. Was ist zu tun? Kostengünstiger Ausbau des Weges mit einer wassergebundenen Decke oder Recyclingmaterial. Sperrung des Weges für Kraftfahrer und Reitsport. Da die Situation entlang des Kanals – beginnend im Stadtpark, vorbei an den Kalkschachtöfen – dazu einlädt, die geschichtliche Entwicklung der Stadt und des Umlandes darzustellen, sollte der alte Treidelweg schrittweise zur „Zossener Geschichtsmeile“ ausgebaut werden, ein Pendant zu dem auf Mellenseer Seite durch den Verein pro Mellensee eingerichteten Naturlehrpfad.

*Klaus Reinhardt,
Zossen*